

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

332 (4.12.1840)



Baden.

Karlsruhe, 24. Nov. Ministerium des Innern, kathol. Kirchensektion. Bei der angeordneten Vorlage sämtlicher Pfandurkunden der kath. Pfarreien...

Karlsruhe, 3. Dez. Vom 19. bis 30. Novbr. wurden auf der Mannheim-Heidelberg Eisenbahn, und zwar von Mannheim nach Heidelberg 2570 Personen...

Mannheim, 1. Dez. Summe der bis heute eingelaufenen Beiträge für die Ueberschwemmen in Frankreich 1442 fl. 8 fr.

Karlsruhe, 20. Nov. Großherzogl. Regierung des Mittelrheinkreises. In Gemäßheit der Verordnung groß. Ministeriums der Justiz vom 4. Juni 1831, Nr. 2663, ist das Stadtmagistrat Karlsruher in Theilungskommissariatsdistrikte eingetheilt worden.

Karlsruhe, 2. Dez. Ueberall, auch in Deutschland, opfern wohlthätige Menschen für die Wasserverunglückten an der Rhone und Saone ihr Scherlein in den Gotteskasten. Das Homo sum, humani nihil a me alienum puto, und die Parabel vom barmherzigen Samariter macht sie vergeffen, daß die Unglücklichen einer Nation angehören...

[4869.3] Karlsruhe. (Museum. Dilettantenverein.) Samstag, den 5. Dezember d. J., findet die zweite musikalische Abendunterhaltung statt, zu welcher nur die Mitglieder des Vereins und jene, welche nach den Museumskarten als deren Angehörige zu betrachten sind, Zutritt haben.

Der Anfang ist um 7 Uhr Abends. Freitag, den 4. d. M., punkt 6 Uhr, wird die Generalprobe abgehalten. Die verehrlichen Mitglieder werden auf Sonntag, den 6. d. M., Vormittags halb 11 Uhr, zur statutenmäßigen Generalversammlung geladen, in welcher die Wahl des Vorstandes und Ausschusses vorzunehmen ist.

Der Vorstand. (4885.2) Karlsruhe. Leihbibliothek.

Die unterzeichnete beehrt sich, ihren geschätzten Abonnenten und dem leistungsfähigen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie für diese Winteraison ihre Leseanstalt wieder mit einer großen Anzahl der besten neueren Romane und schönwissenschaftlichen Schriften vermehrt hat.

Pädler-Musik; Oberst von Sürville von Sue; die neuesten Werke von Bulwer; der Lady Bulwer; Dickens, Chamier, Marryat, James, Paulding, Cooper etc. Das Verzeichniß der aufgenommenen neuesten französischen Werke folgt nächste Woche. Jeden Monat werden die neu aufgenommenen Schriften angezeigt werden, und schmeichelt sich die unterzeichnete, bei einer Anzahl von 12,000 deutschen und 7000 französischen Büchern, jedem billigen Wunsche genügen zu können.

Literarische Anzeigen. (4759.1) A schaffenburg. Ankündigung.

Wer den religiösen Beiträgen unserer Zeit Aufmerksamkeit schenkte, dem ist die so berühmt gewordene A schaffenburg Katholische Kirchenzeitung zuverlässig nicht unbekannt geblieben. Ueber den Einfluß, welchen dieses Blatt ausübt, u. über die Vorzüge desselben war von der Stunde an, wo es 1837 zu erscheinen aufhörte, nur eine Stimme. Die „Sion“ setzte ihm ein ehrenvolles Denkmal in den Worten: „Es hat ihr nicht an sehr edlen Freunden, aber auch nicht an sehr erbitterten Feinden gefehlt.“

balb an den Gotteskasten; es könnte sonst die Theilnahme an ihrem Unglücke, die gleich nach dem Eintritte desselben verdienstermaßen so warm war, im Winter zuletzt ganz eingefrieren.

\*n. Jahr, 30. Nov. Seit einigen Wochen ist unser kolossales Schulhaus so weit fertig, daß die Volksschulen hinein verlegt werden konnten. Es geschah diese Verlegung durch einen feierlichen Zug der Kinder aus ihren bisherigen Schulen in das neue großartige Gebäude, wo der Schulvorstand durch eine sehr zweckgemäße Rede auf den Unterschied der jetzigen hellen, freundlichen, geräumigen und gesunden Lehrsäle im Vergleich mit den bisherigen Schulstuben aufmerksam machte und namentlich hervorhob, wie es jetzt möglich geworden, das Schulgeld auf die Gemeindefasse zu übernehmen und demgemäß die Armeschule aufzuheben.

\* Vom Rektor, 2. Dez. Dem Anruf zu Beiträgen für die Rhone- und Saoneüberschwemmen wird von vielen Seiten her auf eine erfreuliche Weise entsprochen. Möchte es doch möglichst allgemein geschehen, was nicht allein wegen der größeren und reicheren Unterstützung so wünschenswerth wäre! Alle Bedenken müssen vor der Größe des Unglücks und vor dem natürlichen Gefühle schwinden, daß wir uns von unsern französischen Nachbarn, die in einem ähnlichen Falle eben so handeln würden, an Großmuth nicht dürfen überbieten lassen.

Unglücksfall. \* Gutach (Amts Waldfisch), 28. Nov. Georg Nopper, ein Mann in den Sechzigern, fiel gestern Nacht 9 Uhr, auf der Rückkehr von Bleibach nach seinem Wohnorte, in den sog. Simonswalder Bach, wo er des andern Morgens ertrunken aufgefunden wurde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. M a c k t o r.

im Ausdrucke redigirt, welche wir allen deutschen Zeitchriften wünschen möchten. Und selbst der so kluge „Katholik“ konnte, nachdem die mächtige Stimme verstummt war, sich nicht enthalten, es offen zu sagen, „daß die Kathol. Kirchenzeitung eine Reihe von Jahren hindurch des Guten viel gewirkt habe, wenn sie auch manchmal etwas herb und verb über Personen und Begebenheiten sich aussprach,“ und daß „ihre Verschwinden eine fühlbare Lücke zurückgelassen, indem namentlich die einflussigeren Katholiken jene Artikel vermisten, welche ebenso geistreich als treffend die wichtigsten Fragen der Zeit verhandelten.“

Herold des Glaubens

als diese Fortsetzung erscheinen, indem der Herausgeber der Kathol. Kirchenzeitung sich der Redaktion des „Herold's“ anschließt. Der „Herold“ wird vorläufig wöchentlich ein Mal, einen ganzen Bogen stark, erscheinen und im Buchhandel halbjährlich 1 Thlr. 18 gr. oder 3 fl. kosten, übrigens auch durch alle Postämter Deutschlands, wie bisher, zu beziehen sein.

In Verbindung mit dem „Herold des Glaubens“ erscheinen von 1841 an:



Katholische Literaturzeitungen

gleichfalls in wöchentlichen Lieferungen, welche den Interessenten des „Gerolds“ halbjährig zu 1 Thlr. oder 1 fl. 45 fr. ...

(4797.1) P. P. In Hartleben's Verlag in Pesth ist erschienen und zu haben bei

A. Viesfeld (früher Groos'sche Buchhandlung)

in Karlsruhe: 10te verbesserte Auflage: Der

Mann von Welt,

Grundsätze und Regeln des Anstandes, der seinen Lebensart und wahren Höflichkeit für die verschiedenen Verhältnisse der Gesellschaft.

Prof. Emmanuel Wenzel.

Schillerformat. Velinpapier. Gebunden 42 fr. Dieses Werkchen ist der Erguß des Geistes oder Gemüthes eines Mannes, der mit den Verhältnissen aller Stände genau bekannt und mit dem feinen Ton der höhern Gesellschaft vertraut, diese Anleitung lediglich mit dem Wunsche geschrieben hat, junge Männer beim Eintritt in die Welt mit alle dem bekannt zu machen, wodurch sie Verstoße gegen die gute Lebensart vermeiden und sich beliebt und angenehm machen können.

(4300.1) Breslau. Bei Graß, Barth u. Comp. in Breslau ist so eben erschienen und vorrätig in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt

Anweisung weibliche Geschlecht

Pflege der Schönheit

und zur Abhilfe mehrerer Schönheitsmängel. Nebst Angabe von mehr als 200 der bewährtesten u. unschädlichen Schönheitsmittel.

Hofr. Dr. Nuppricht. Von der Natur

Gesundheitspflege des Weibes

in körperlicher und geistiger Beziehung als Mädchen, Jungfrau und Frau. Zur Belehrung für Nichtärzte.

Hofrath Dr. Nuppricht. Von

Der Verfasser hat sich in vorstehenden Schriften die Aufgabe gestellt, gebildete Frauen nicht allein mit der Natur ihres Geschlechts in körperlicher und geistiger Beziehung bekannt zu machen, sondern auch denselben zu zeigen, wie sie sich als Mütter bei der Erziehung ihrer Töchter zu benehmen haben, und ihnen bei ihren, des Rathes, so oft bedürftigen Lebensverhältnissen Rath zu ertheilen.

(4901.2) V e n e r n. (Sägmühlversteigerung.) Da bei der zufolge richterlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Baden vom 5. August d. J., Nr. 13,468, auf heute bestimmte und vorgenommene Versteigerung der dem Herrmann Stinnes von Rastatt, zur Zeit in Straßburg, gehörige, dahier zu Unterbeuern im Dorfe besitzende Sägmühle, nebst Zugehör, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, wird eine abermalige Versteigerung dieser Mühle und Zugehör auf

Dienstag, den 29. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Löwenwirthshaus dahier bestimmt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn es auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte. Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Beuern, den 1. Dez. 1840. Bürgermeisterrat. W. Kamm.

(4881.3) Gondelsheim. (Holzversteigerung.) Freitag, den 11. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in den gräflich von Langenstein'schen Waldungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert:

- 2 Klafter buchenes Scheiterholz, 52 1/2 = forlenes, 4 = Pfahlholz, 1 1/2 = buchenes Prügelholz, 5 1/2 = forlenes, 4 = Stochholz, 312 1/2 Stück buchene und 612 1/2 = forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Hof Heimbrunn, von wo aus die Liebhaber an den nahe gelegenen Steigerungsort geleitet werden.

Gondelsheim, den 1. Dez. 1840.

Gräflich von Langenstein'sche Bezirksforstei. W al t h e r.



(4900.3) Gengenbach. (Mühlversteigerung.) Montag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, läßt Valentin Rehm von Schönberg und Konsorten die dahier eigenthümlich besitzende Ritzmühle mit 6 Mahlgängen und dabei befindlichen Geräthchaften, nebst Scheuer und Stallung, 3 Sester Mattfeld und 6 Mesle Gemüsgarten auf dem hiesigen Rathhause zu Eigenthum versteigern.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden und sich fremde Steigerer mit legalisirten Vermögens- und Leinwurzugszeugnissen auszuweisen haben.

Gengenbach, den 1. Dez. 1840. Bürgermeisterrat. W o l f.

(4894.3) Obrißheim. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 17. Dezember d. J., werden in diesseitigem Gemeinewald, Distrikt Belsdorf, 48 eichene Klöße, welche sich zu Bau- und Holländerholz eignen,

gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung nimmt Morgens 9 Uhr ihren Anfang. Obrißheim, Amts Mosbach, den 30. Nov. 1840. Das Bürgermeisterrat. H o r n.

(4873.2) Deutsch-Neureuth. (Stammholzversteigerung.) Dienstag, den 8., und Mittwoch, den 9. Dezember d. J., werden im deutsch-neureuther Zehntwald 230 Stämme forstliches Bauholz versteigert, wovon sich ein großer Theil zu Holländerstämme eignet.

Die Zusammenkunft ist in bejagtem Wald jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der linksheimer Allee bei der Hütte. Deutsch-Neureuth, den 1. Dez. 1840. Das Bürgermeisterrat. B r e i t h a u p t.

(4876.3) Eifenthal. (Weinversteigerung.) Die Erben des Philipp Meyer zu Eifenthal haben sich entschlossen, folgende Weine öffentlich versteigern zu lassen:

- 15 Dhm 1836r, 15 = 1837r, 60 = 1839r und 4 = 1840r.

Wozu die Steigerungsliebhaber auf Mittwoch, den 16. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Behausung des Bürgers Philipp Meyer zu Eifenthal mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß, wenn ein annehmbares Gebot geschieht, die Weine auch in mehreren Abtheilungen abgegeben werden.

Eifenthal, den 30. Nov. 1840. Das Bürgermeisterrat. v d t. H a r b r e c h t, Rathschreiber.

(4823.3) Nr. 1230. Ettlingen. (Montur-requisitenlieferung.) Für das diesseitige Monturmagazin sind nachbenannte Monturrequisiten erforderlich, nämlich:

- 440 Ellen Steifleinwand, 8800 = Futterleinwand, 892 Duzend messingene Kavallerieknöpfe, 2240 = Infanterieknöpfe, 3560 = Mantelknöpfe, 203 = Doppelnöpfe an Reithosen, 238 = kleine Messingknöpfe, 1785 = schwarzbeinene Knöpfe, 13230 Paar schwarze Hassen, 1358 Pfund Berg, 401 Ellen Boy.

Diese Monturrequisiten werden im Summationswege in Lieferung begeben und zu Einreichung der Summationen Montag, den 14. Dezember d. J., festgesetzt; was den Liebhabern zur Lieferung besagter Gegenstände mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß als bald nach der Begebung mit der Lieferung begonnen werden muß.

Muster und übrige Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen und eingeholt werden. Ettlingen, den 27. Nov. 1840. Großh. bad. Montirungskommissariat. S c h u l z, Hauptmann.

(4837.3) Nr. 701. Emmendingen. (Weinverkauf.) Freitag, den 11. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei hiesiger Kellerei ca. 78 Dhm 1839r Gefällweine und 20 = 1832r, 1833r u. 1837r weisberger Weine, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Emmendingen, den 26. Nov. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. H o y e r.

(4895.3) Nr. 1272. Ettlingen. (Ledertlieferung.) Für das diesseitige Magazin werden 600 Garnituren Reitbohlenleder angeschafft, deren Lieferung im Summationswege begeben wird.

Zu Einreichung der Summationen ist Mittwoch, den 16. d. M., festgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag am Summationstage erfolgt, worauf die Lieferung unverweilt zu beginnen hat, und bis 4. Januar 1841 beendet seyn muß. Die Summationen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Ledertlieferung“

Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen und eingeholt werden. Ettlingen, den 2. Okt. 1840. Großh. bad. Montirungskommissariat. S c h u l z, Hauptmann.

(4889.2) Nr. 19,913. Baden. (Mundtodterklärung.) Marimilian Hammer, lediger Bäcker und Kellner von hier, wird wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt und ihm Kreuzwirth Matthias Maier dahier als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung jener keine der im L. N. S. 513 aufgezählten Rechts-handlungen gültig vornehmen kann. Baden, den 31. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. B i l h a r z.

(4892.3) Nr. 6183. Stühlingen. (Mundtodterklärung.) Der ledige Joseph Ehinger von Untereggingen wird wegen verschwenderischer Lebensart im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ist derselbe nicht berechtigt, die im L. N. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte ohne Mitwirkung seines Aufsichtspflegers Wirth Joseph Gimert von Untereggingen abzuschließen. Stühlingen, den 27. Nov. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. F r e y.

(4898.2) Nr. 15,730. Ladenburg. (Schuldensliquidation.) Ueber das Vermögen des Maurermeisters Philipp Becker von Schriesheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 13. Febr. 1841, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit anderen Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ladenburg, den 28. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. P r i n z.

(4861.3) Nr. 22,030. Kenzingen. (Schuldensliquidation.) Gegen den Hänsler Jakob Boshard Sohn von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Kenzingen, den 20. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. L a n g.

(4888.3) Nr. 26,817. Lahr. (Anforderung und Fahndung.) Der ledige Diebold Kunz von Allmannsweiler wurde dahier wegen Kellerei in Unterjochung gezogen, hat sich jedoch vor seiner Einvernahme aus seiner Heimath entfernt und soll sich in's Glas begeben haben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde. Unter Anschluß der ungefähren Personbeschreibung ersuchen wir zugleich sämtliche betreffenden Behörden, auf Kunz zu fahnden und solchen im Betretungsfall anher abzuliefern. Personbeschreibung. Derselbe ist 22 Jahre alt, ungefähr 5' 3" groß, von unterfester Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, schwachen Bart, mittelmäßigen Mund, längliche Gesichtsförm und bleiche Gesichtsfarbe. Lahr, den 25. Nov. 1840. Großh. bad. Oberamt. L a n g.

(4613.3) Nr. 30,519. Mannheim. (Erbkittladung.) Christian Jakob Klein von hier, welcher als Buchbindergefell auf die Wanderschaft gegangen und im Jahr 1828 aus Antwerpen die letzte Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines ungefähr 500 fl. betragenden Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls er auf den Antrag seiner hier bekannten Erben für verschollen erklärt, und den letzteren sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Mannheim, den 10. Nov. 1840. Großh. bad. Stadtamt. K i e g e l.

(4828.2) Karlsruhe. Stanißlaus'sche Sternstafelichter (f. Karlsruher Zeitung vom 2. Febr.), die an den meisten hohen Höfen und geistlichen Vereinen Deutschlands wegen ihrer brillanten Beleuchtung verwendet werden, verkauft in Karlsruhe allein, und empfiehlt ein gross & en detail zu den billigsten Preisen. Karl Ritz, am rippurrer Thor.

eingesehen oder eingeholt werden.

Ettlingen, den 2. Okt. 1840. Großh. bad. Montirungskommissariat. S c h u l z, Hauptmann.

(4889.2) Nr. 19,913. Baden. (Mundtodterklärung.) Marimilian Hammer, lediger Bäcker und Kellner von hier, wird wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt und ihm Kreuzwirth Matthias Maier dahier als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung jener keine der im L. N. S. 513 aufgezählten Rechts-handlungen gültig vornehmen kann. Baden, den 31. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. B i l h a r z.

(4892.3) Nr. 6183. Stühlingen. (Mundtodterklärung.) Der ledige Joseph Ehinger von Untereggingen wird wegen verschwenderischer Lebensart im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ist derselbe nicht berechtigt, die im L. N. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte ohne Mitwirkung seines Aufsichtspflegers Wirth Joseph Gimert von Untereggingen abzuschließen. Stühlingen, den 27. Nov. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. F r e y.

(4898.2) Nr. 15,730. Ladenburg. (Schuldensliquidation.) Ueber das Vermögen des Maurermeisters Philipp Becker von Schriesheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 13. Febr. 1841, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit anderen Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ladenburg, den 28. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. P r i n z.

(4861.3) Nr. 22,030. Kenzingen. (Schuldensliquidation.) Gegen den Hänsler Jakob Boshard Sohn von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Kenzingen, den 20. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. L a n g.

(4888.3) Nr. 26,817. Lahr. (Anforderung und Fahndung.) Der ledige Diebold Kunz von Allmannsweiler wurde dahier wegen Kellerei in Unterjochung gezogen, hat sich jedoch vor seiner Einvernahme aus seiner Heimath entfernt und soll sich in's Glas begeben haben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde. Unter Anschluß der ungefähren Personbeschreibung ersuchen wir zugleich sämtliche betreffenden Behörden, auf Kunz zu fahnden und solchen im Betretungsfall anher abzuliefern. Personbeschreibung. Derselbe ist 22 Jahre alt, ungefähr 5' 3" groß, von unterfester Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, schwachen Bart, mittelmäßigen Mund, längliche Gesichtsförm und bleiche Gesichtsfarbe. Lahr, den 25. Nov. 1840. Großh. bad. Oberamt. L a n g.

(4613.3) Nr. 30,519. Mannheim. (Erbkittladung.) Christian Jakob Klein von hier, welcher als Buchbindergefell auf die Wanderschaft gegangen und im Jahr 1828 aus Antwerpen die letzte Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines ungefähr 500 fl. betragenden Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls er auf den Antrag seiner hier bekannten Erben für verschollen erklärt, und den letzteren sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Mannheim, den 10. Nov. 1840. Großh. bad. Stadtamt. K i e g e l.

(4828.2) Karlsruhe. Stanißlaus'sche Sternstafelichter (f. Karlsruher Zeitung vom 2. Febr.), die an den meisten hohen Höfen und geistlichen Vereinen Deutschlands wegen ihrer brillanten Beleuchtung verwendet werden, verkauft in Karlsruhe allein, und empfiehlt ein gross & en detail zu den billigsten Preisen. Karl Ritz, am rippurrer Thor.